

Herta Batliner, die «Frau des Jahres»

«Das war Liechtenstein 2004» stellt Schaan und Ruggell vor

Gestern konnten Alfred Lampert und Markus Meier im «Luce» in Vaduz die sechste Auflage von «Das war Liechtenstein» präsentieren. Das Farbmagazin berichtet in attraktiver Form über die Höhepunkte des vergangenen Jahres.

ek.- Begrüsst wurden die Gäste von Herausgeber Alfred Lampert, der sich sehr freute, dass mit Herta Batliner erstmals die «Frau des Jahres» aus Vaduz kommt. Ein besonderes Augenmerk wurde in der sechsten Ausgabe auf die beiden Gemeinden Schaan und Ruggell gelegt, die speziell vorgestellt werden. Das beliebte Farbmagazin, das einmal jährlich erscheint, enthält auch bedeutende Ereignisse und Beiträge aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik, die Liechtenstein im Jahre 2004 prägten.

Frisch und dynamisch

«Es war für mich eine besondere Herausforderung, mit Herta Batliner, der «Frau des Jahres», zu arbeiten», sagt Markus Meier, der für den redaktionellen Teil verantwortlich ist. Trotz



Jugendlich frische Ausstrahlung trotz 92 Lebensjahren: Die Frau des Jahres, Herta Batliner aus Vaduz, mit Alfred Lampert (li.) und Markus Meier (re.).

Foto: Martin Walser

ihres hohen Alters von 92 Jahren strahlt Herta Batliner aus Vaduz jugendliche Frische und Dynamik aus. Geboren wurde die «Frau des Jahres

2004», die schon früh auf sich selbst gestellt war, am 12. November 1913 auf dem Zürcherberg. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung ver-

schlug es Herta Batliner nach Genf. Gerne erinnert sie sich an diese Zeit, die sie sehr prägte und wo sie viele interessante Menschen kennen lernte. Ihr bewegtes Leben bestand allerdings nicht nur aus Arbeit. Auch die schönen Dinge des Lebens wie Kultur, Kunst, Sport, Literatur und Reisen zählten zeitlebens zu ihren Aktivitäten.

«Ich war sehr überrascht»

Nach Liechtenstein kam Herta Batliner 1947. «Ich wäre nicht nach Liechtenstein gekommen, wenn mein Kind nicht gewesen wäre», sagt die «Frau des Jahres», die heute noch privat Französisch und Deutsch unterrichtet und selber einen Spanisch-Kurs besucht. «Ich war sehr überrascht über meine Wahl», so Herta Batliner weiter, die auch durch ihre regelmässigen Leserbriefe einen Bekanntheitsgrad erlangt hat. Für die Zukunft hat sich die sympathische Dame vorgenommen, noch mehr von ihren Erinnerungen festzuhalten und vielleicht ein Buch zu schreiben.

Erhältlich ist das interessante Magazin ab Montag kostenlos in allen Poststellen und Gemeindeverwaltungen oder es kann direkt beim Lampert Druckzentrum, Tel. 232 20 42, bezogen werden.